

Strategiekreis online - 22. April 2021



**EN[AI]BLE**

Digital Mentor –  
Modell und Erprobung  
eines präventiv  
agierenden KI-Helfers

**KI -  
Zusatzqualifizierung**

# Strategiekreis online - 22. April 2021



EN[A]IBLE



EN[A]IBLE

Digital Mentor –  
Modell und Erprobung  
eines präventiv  
agierenden KI-Helfers

**ifaq** Institut für  
angewandte Arbeitswissenschaft

**STIFTUNG**  
**MITTELSTAND**  
**GESELLSCHAFT**  
**VERANTWORTUNG**

**G-IBS**  
Gesellschaft für Innovation,  
Beratung und Service mbH

**syslog**



ed-media



**creatio**  
MANAGEMENT- UND  
BERATUNGSGESELLSCHAFT

**LORENZ**  
Werkzeug & Vorrichtungsbau  
Feinmechanik CNC-Bearbeitung  
Franz Lorenz GmbH 65468 Trebur Tel. 06147-7219

**youcom** *enabling smart decisions.  
empowering people.*

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:

**baua:**  
Bundesanstalt für Arbeitsschutz  
und Arbeitsmedizin

BKK  
**ProVita**  
Die Kasse fürs Leben.

**RKW**  
Kompetenzzentrum

# Welche Rolle spielt Künstliche Intelligenz (KI) in KMU und in der Beratungspraxis?



EN[A]IBLE





# Welche Rolle spielt Künstliche Intelligenz (KI) in KMU und in der Beratungspraxis?

## Geführte Expertengespräche





# Welche Rolle spielt Künstliche Intelligenz (KI) in KMU und in der Beratungspraxis?

- KI wird von den KMU noch nicht wahrgenommen, die Bedeutung von KI wird aber stark und schnell zunehmen.
- Vorhandene KI wird als solche nicht identifiziert.
- KI wird künftig eine zentrale Rolle spielen.





# Welche Rolle spielt Künstliche Intelligenz (KI) in KMU und in der Beratungspraxis?

- Für Beratende ist das bisher kaum ein Thema, weil die Nachfrage nicht gesehen wird. Für die Zukunft wird es als wichtiges Thema identifiziert.
- Corona behindert die Entwicklung, weil der Blick auf die Existenz- und weniger auf die Zukunftssicherung gerichtet ist.
- Beraterinnen und Berater müssen und wollen sich mit dem Thema befassen. Ihnen fehlt aber noch der Zugang.





# Welche Herausforderungen sehen Führungskräfte und Betriebsräte in Unternehmen?





# Welche Herausforderungen sehen **Führungskräfte** in Unternehmen?

- Sicherheit schaffen zur Funktionsweise der KI-Systeme und zum Umgang mit teils personenbezogenen Daten im Arbeitsprozess
- Chancen formulieren und Transparenz schaffen
- Motivation und Akzeptanz schaffen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern







# Welche Herausforderungen sehen **Führungskräfte** in Unternehmen?

- Die Kosten einer Investition kalkulierbar machen, wenn deren Potenzial und mögliche Anwendungsbereiche nicht genau eingeschätzt werden können.
- Es besteht ein hoher Informationsbedarf.
- Möglichkeiten der neuen Technologien in der Vielfalt der mittelständischen Betriebe aufzeigen.





## Welche Herausforderungen sehen **Betriebsräte**?

- Wissen aufbauen in einem weitgehend noch unbekanntem Terrain
- Betriebsräte sind verpflichtet, den Grundsatz der Datenminimierung (DSGVO Art. 5/1c) zu kontrollieren. Ein funktionierender Algorithmus muss jedoch zwangsläufig große Mengen an Daten (Big-Data-Mining) analysieren und verarbeiten.
- Es ist zentrale Aufgabe der Betriebsvereinbarungen, den Interessengegensatz zu moderieren und die informationelle Selbstbestimmung der Beschäftigten sicherzustellen.



# Erwartungen an interne oder externe Beraterinnen und Berater



# Erwartungen an interne oder externe Beraterinnen und Berater

## Der integrierte Denkansatz

- Wir haben in den KMU Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit viel Erfahrung, Wissen und Kompetenzen.
- Wir haben Beraterinnen und Berater mit viel Erfahrung, Wissen und Kompetenzen.
- KI-Zusatzqualifizierung, die an das bestehende Wissen der Beraterinnen und Berater (Domänenwissen) andockt



# Erwartungen an interne oder externe Beraterinnen und Berater

## Erwartet werden (1)

- Die Person ergänzt seine bisherige eigene Kernkompetenz um den Baustein KI.
- Eine beratende oder unterstützende Person,
  - die Ängste nehmen kann
  - den Nutzen aufzeigen kann
  - Auswirkungen der KI auf das Unternehmen und seine Prozesse abschätzen kann.
  - mit einfachen Worten der Unternehmensleitung oder den verantwortlichen betrieblichen Akteuren gegenüber präsentieren und erläutern kann.
- Er ist kein KI-Komplettanbieter. Es gibt die eierlegende Wollmilchsau nicht.



## Erwartungen an interne oder externe Beraterinnen und Berater

### Erwartet werden (2)

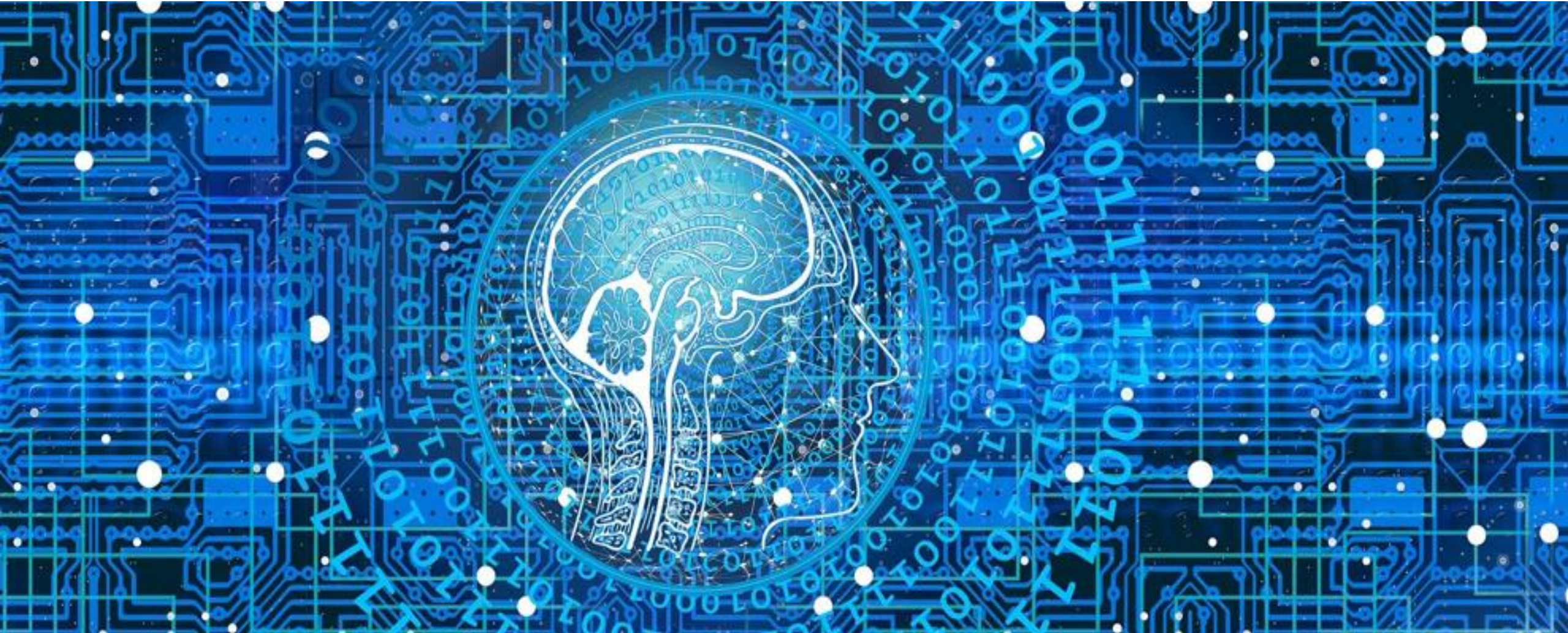
- Verständnis für Datensouveränität entwickeln
- Wissen, worum es bei KI geht und an welchen Stellen KI auftritt.
- Offensives Umgehen mit der eigenen Unwissenheit.



# Die KI-Zusatzqualifizierung



EN[A]IBLE





## Die KI-Zusatzqualifikation

- KI wird die Arbeitswelt fundamental verändern, Beraterinnen und Berater finden aber bisher keinen konkreten Zugang.
- Beratungsorganisationen wünschen sich eine Zusatzqualifizierung, die **das bestehende Domänenwissen der Beraterinnen und Berater um KI-Kompetenzen ergänzt** (integrierter Denkansatz).





# Die KI-Zusatzqualifizierung



Vermittlung von

- Kriterien, wo KI auftritt, und wie mit ihr umzugehen ist
- Kriterien, wie KI in den jeweils konkreten Anwendungsfeldern zu gestalten ist
- Integration dieser Kriterien in die jeweils spezifische Beratergruppe mit ihrem Domänenwissen
- Möglichkeiten der Kooperation und Hilfsmittel, die Beraterinnen und Beratern zur Verfügung stehen

- kontinuierliche Begleitstrukturen während und nach der KI-Zusatzqualifizierung
- Koordinierung von Erfahrungsaustausch
- Vermittlung von Expertise
- Anregung zur Vernetzung



# Die KI-Zusatzqualifizierung



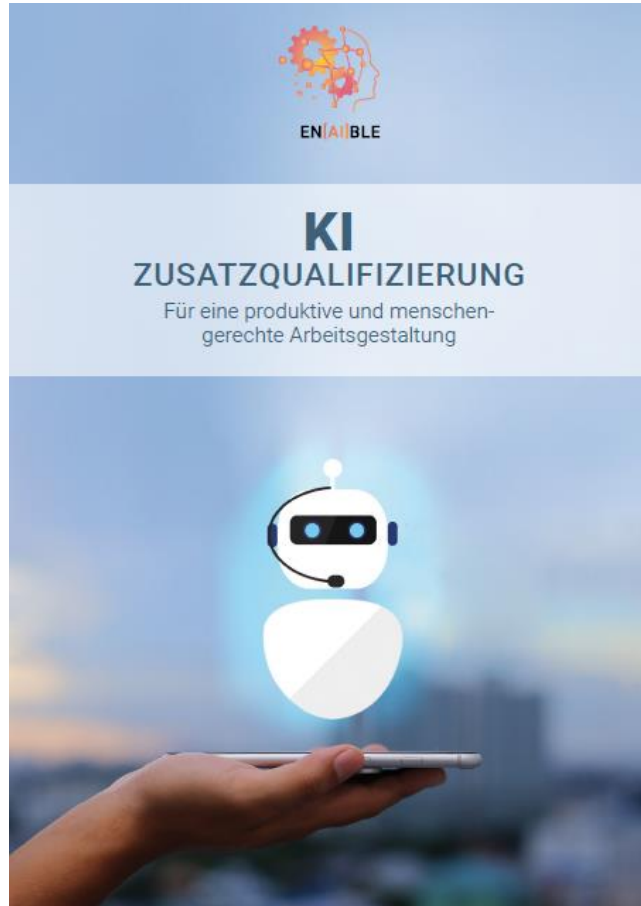
Zielgruppen sind

- Beschäftigte, Führungskräfte und Betriebsräte aus Unternehmen, die ihre Kompetenzen um KI-Kompetenzen erweitern wollen
- Beraterinnen und Berater von intermediären Organisationen, die kleine und mittlere Betriebe und Betriebsräte beraten und betreuen.
- Die Dauer liegt zwischen drei und vier Tagen zuzüglich der Integration in die jeweilige spezifische Teilnehmergruppe

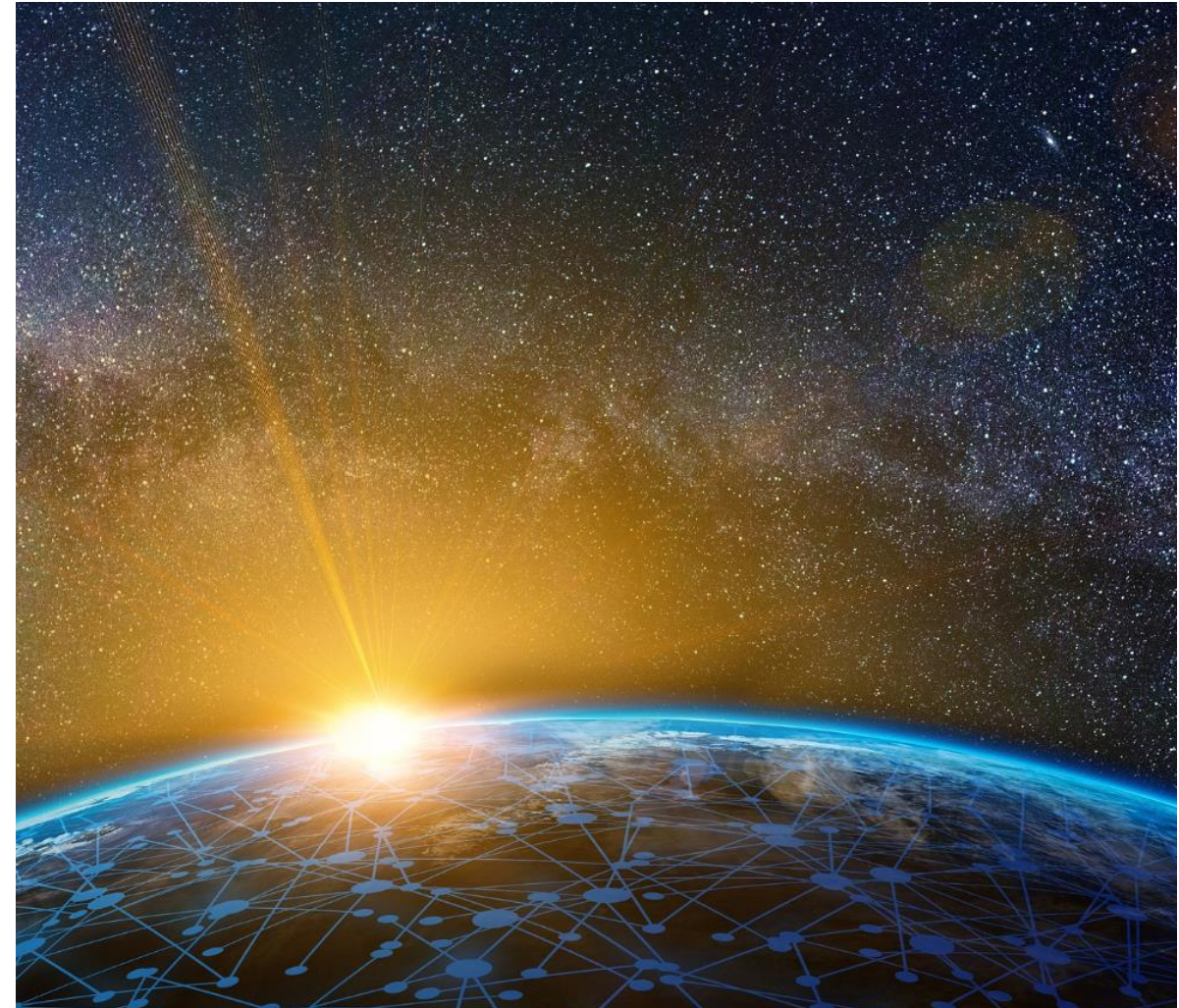
- kontinuierliche Begleitstrukturen während und nach der KI-Zusatzqualifizierung
- Koordinierung von Erfahrungsaustausch
- Vermittlung von Expertise
- Anregung zur Vernetzung



Ergebnisse der Befragungen und erste  
Konzeptideen in der Broschüre:



PDF der Broschüre als Anhang zum Protokoll



## Beschlussvorlage

Die Offensive Mittelstand entwickelt ein Produkt „Zusatzqualifizierung KI“ für die Partner der Offensive Mittelstand als Hilfe zur Integration des Themas „KI“ in die eigenen Beratungsprozesse und zur besseren Nutzung der Umsetzungshilfen „Arbeit 4.0“ .

Damit können die Partner der Offensive Mittelstand dieses Produkt nutzen.

Das Produkt wird von den Partnern des Projektes en[A]ible gemeinsam mit den Partnern der Offensive Mittelstand entwickelt.



**Herzlichen Dank**

